

Drei Ideen für einen Marktplatz-Brunnen

In der Vauban actual vom Dez 2011 und im Schreiben an die Vereinsmitglieder hatte der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban (SVV) dazu aufgerufen, bis Mitte Januar 2012 Vorschläge zuzusenden. Sie sollten eine Beschreibung der Idee, möglichst auch Skizzen und ersten Kostenschätzungen umfassen. Drei konkrete Brunnenideen liegen nun vor: zwei davon sind ausbaufähig und zumindest in der ersten Ausbaustufe mit relativ bescheidenen Mitteln zu verwirklichen. Der dritte ist recht teuer, aber setzt darauf, dass sich Sponsoren gewinnen lassen. Alle drei Ideengeber wohnen in Vauban.

Nachfolgend haben wir einen Auszug aus den Projektbeschreibungen zusammengestellt. Die komplette Fassung steht ab Ende Februar auf der Internetseite des SVV:

www.stadtteilverein-vauban.de/Aktuelles).

Am 14. März 2012 um 19.30 Uhr werden die Brunnenideen im großen Saal von Haus 037 vorgestellt (siehe auch unter „Termine“). Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Reinhild Schepers für den Vorstand

Brunnen/Wasserstelle mit Skulpturen

Idee von Helmut Kubitschek, Holzbildhauer

„Ausgangspunkt ist die Erstellung eines Brunnens aus Eigenmitteln des Stadtteilvereins, da der Arbeitskreis Brunnen mangels Sponsoren und Interesse das Projekt eines künstlerisch gestalteten Brunnens ad acta legte.

Also setzen wir für eine „kleine „ Lösung am ursprünglichen, am unmittelbaren Zweck an: Der Brunnen soll **erstens** Wasser liefern und **zweitens** nach Möglichkeit auch vorrätig halten. Zum **Ersten** bedarf es also einer Brunnensäule und zum **Zweiten** einer Schale oder eines Trogs. Nach wie vor macht Wasser den öffentlichen Raum erlebbar, gerade weil die Wasserstelle nicht mehr nur an einen unmittelbaren Zweck gebunden ist. Mit ihrer Hilfe können wir den Platz als Freiraum, als Spielraum erleben.

Und weil Vauban erst zum Stadtteil wächst, soll der Brunnen mit dem Stadtteil wachsen können. Dabei ist entscheidend wie im Stadtteil die Aufmerksamkeit und die Wünsche nach einer weiteren Ausgestaltung des



Noch ist der Platz leer, aber in diesem Jahr soll hier der Brunnen entstehen.

Brunnenbereichs zunehmen. Zu diesem Zweck kann, in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilverein, die Landesinnung der Holzbildhauer ein Konzept und eine Ausschreibung für ein Bildhauersymposium zum

INHALT

Drei Ideen für einen Marktplatz-Brunnen	1
Das Vaumobil ist da!	3
Warum zeigen die installierten Radaranlagen nichts mehr an?	4
Stadtteilverein setzt sich für Breitensport ein	4
Werden Sie Mitglied	5
Unterm Strich	5
Termine	5

Alfred Döblin Brunnen erarbeiten, das die Verbindung von Brunnen, Platz und Stadtteil fördert. Dies könnte zum Beispiel auf 8 Tage angesetzt sein, sechs Bildhauer umfassen, deren Entwürfe von einer Jury ausgewählt wurden und in dieser Zeit mit einem transparenten, kreativen Prozess zur Auseinandersetzung mit dem Thema des Brunnens anregen und beitragen.

Die über einen festzulegenden Zeitraum verbleibenden Arbeiten des Symposiums würden diesen Prozess dann Weitertragen und verfestigen. Je nach dem ist in bestimmten zeitlichen Abstand eine Neuauflage möglich, so das ein kontinuierlicher kreativer Prozess entsteht, der ein Teil der Entwicklung von Brunnen und Marktplatz zum öffentlichen kulturellen Zentrum des Stadtteils wird.“

Das Symposium kann direkt mit der Landesinnung organisiert werden. In einer Vereinbarung würde festgelegt, welche Aufgaben und Kosten der Stadtteilverein in diesem Prozess übernehme, z.B. die Kosten für Unterkunft und Verpflegung und das Tageshonorar der Teilnehmer des Bildhauersymposiums (Honorar ca. 100 Euro proTag/P., bei sechs Personen etwa 4.800 Euro) sowie Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorenwerbung. Dazu kämen noch die Kosten für Brunnentechnik, Fundamente u.ä.

Ein Granitsteinblock als „Quellstein“

Idee von Jürgen Grieger-Lempelius, Künstler

„Der Ausgangspunkt für meine Initiative ist der Wunsch, für den Alfred-Döblin-Platz eine Brunnen-



situation zu schaffen, die dem Charakter des Platzes als Stadtteil-Platz entspricht. Hier setzt mein bürgerschaftliches Engagement an.

Der Alfred-Döblin-Platz befindet sich in einem modernen urbanen Gefüge, das durch seine Bewohner von innen geprägt und in besonderem Maße durch Besucher von Außen intensiv wahrgenommen wird. Die Idee war, dem Impuls während eines Aufenthaltes in einem Steinbruch in Norwegen im September 2011 nachzugehen und dort nach einem Stein zu suchen, der den Anforderungen genügen könnte. Die Anforderungen an einen Brunnen für den Alfred-Döblin-Platz sind für mich:

- Zurückhaltende Raum-Form-Gestalt des Brunnensteines
- Erfassen des Raumbildes des Platzes durch die Formgeste
- Erhalten der Funktion und Beispielbarkeit des Platzes durch Märkte, Feste, u.a.
- Benutzen durch Sitzen, Begehen, Bespielen...
- Anregen der Sinne durch Oberfläche, Materialität, Größe
- wartungsarm

Diese Bedingungen erfüllt der besagte Steinblock. Es handelt sich dabei um einen Labrador-Syenith, einem Granit mit niedrigem Quarzanteil. Der Block hat eine Länge von 5,8 m, eine Breite von etwa 1,6 m. Die niedrigste Höhe hat 35 cm und die maximale Höhe beträgt 1,04 m. Gesamtgewicht etwa 16,5 t. Der Brunnen ist vorgestellt als Quellstein, der Wasser ergießt und über die Oberfläche laufen lässt. Von dort tritt es wegen der verspannten Fläche an unterschiedlichen Stellen an den Seiten herunter. Zusätzlich ist eine Schöpf- und Trinkstelle neben dem Stein erwünscht und möglich.



Die Kosten für den Stein, Transporte, Bearbeitung und Versetzen sind erfasst. Sie belaufen sich laut Angebot auf rund 16200 Euro.

Die Kosten für Brunnentechnik, Trinkbrunnen, Gründungs- und Pflasterarbeiten sind noch nicht ermittelt. Durch die konkreten Vorschläge dürfte eine Finanzierung über Spenden, Sponsoren und Stadt möglich sein.“

Brunnen im Baukastenprinzip

Von einer Wasserstelle bis zur Brunnensäule
Idee von eRich Lutz, Landschaftsplaner

Eine Mulde oder ein flacher Ringwall aus Granit-Kleinpflaster begrenzen die Wasserstelle. Aus dem Auslauf fließt das Wasser über einen Naturstein in eine Entwässerungsrinne und dann weiter in den Regenwassergraben. Über ein großes Einstellrad kann eine bestimmte Menge Wasser aus der Wasserleitung fließen.

Basis der Erweiterung des Brunnen-Konzeptes ist eine 240 bis 300 cm hohe Säule. Diese ist kosten-

günstig aus mehreren Beton-Abflussrohren mit 40 cm Durchmesser zusammengesetzt. Die Säule ist in einem Punktfundament verankert. Der Hohlraum der Säule wird mit Beton ausgegossen, in den ein Stahlträger zur statischen Sicherung eingelassen ist. In die Säule sind drei runde oder elliptische Flachs-



eingebaut, die zur beabsichtigten Wasserentleerung gekippt sind. Die Wasserzuleitung aus Edelstahl ist an der Säule fixiert und füllt die oberste Schale. Alternativ könnte die Zuleitung auch innen verlegt werden. Säule und Flachs-

schalen erhalten eine Oberflächenstruktur. Sie ist gekörnt und pigmentiert und macht aus den einzelnen Bauelementen ein einheitliches Objekt. Wie gesagt, Wasser läuft nur dann, wenn am Rad gedreht wird. Das fördert nicht nur kooperatives Verhalten, es begrenzt auch die fließende Wassermenge. Die Funktion des Rades erschließt sich durch Ausprobieren, die untere Schale ist begehbar. Auf den Namens-



geber des Marktplatzes trifft die BesucherIn in Gestalt einer künstlerisch gearbeiteten Bronzeskulptur an der Peripherie des Brunnens. Die Skulptur kann jederzeit später hinzugefügt werden, falls die Finanzierung zu Anfang nicht gesichert ist.

Das Vaumobil ist da!

Der neue, fahrbare Infostand fürs Quartier



Bei sonnigem Wetter fanden sich bald interessierte BewohnerInnen ein, um sich zu informieren und Ihre Anregungen und Wünsche zu äußern. Das Vaumobil lockte auch andere Besuchergruppen an, z.B. Studenten aus Saarbrücken und eine Gruppe aus Genf, die ihre KollegInnen beim Institut für solare Energiesysteme in Freiburg besuchten. Kurz: es war ein gelungener Auftakt für den neuen Infostand.

Auch auf dem weihnachtlichen Markt am 14. Dezember haben MitarbeiterInnen der Quartiersarbeit und des Stadtteilvereins das Vaumobil plaziert, allerdings machte das regnerisch-kalte Wetter einen Pavillion erforderlich, zudem wurde alkoholfreier Glühpunsch zum Aufwärmen angeboten.

Schon zweimal war das Vaumobil im Einsatz: Am 19.11.11 übergab Schreinermeister Schorsch Dengler dem Stadtteilverein Vauban auf dem Marktplatz das neue Vaumobil. Dann wurde es mit Infomaterial, Tee, Tassen und Gebäck beladen und an die Ecke Lise-Meitner-/Clara-Immerwahr-Straße geschoben.

Nun ist das neue Gefährt erstmal in der Winterpause. Im Frühjahr startet es zu neuen Aktionen. Dann kann es auch von anderen Einrichtungen und Vereinen gegen ein kleines Entgelt ausgeliehen werden; zu diesem Zweck ist das Veranalterschild an der Vorderseite austauschbar. Interessenten wenden sich bitte an die Quartiersarbeit (Tel.: 456871-34).

Warum zeigen die installierten Radaranlagen nichts mehr an?

Seit einiger Zeit sind an Laternen in der Vaubanalle und in der Lise-Meitner-Straße zwei Geschwindigkeits-Anzeigetafeln angebracht, die der Autofreiverein gesponsert hat.

Erste Stellungnahmen zu den Radaranlagen aus der Bewohnerschaft waren durchaus positiv. Es war aufgefallen, daß nur wenige Autos über 30 km/h gefahren sind, die Geschwindigkeit aber als deutlich höher wahrgenommen wurde.

Die Stadtverwaltung hatte zugesichert, die Geräte mit Strom zu versorgen. Das war damals die Grundvoraussetzung dafür, die Geräte anzuschaffen. Aber inzwischen hat man es sich dort anders überlegt. Der Umbau der Laternen sei zu aufwendig und man habe Angst, daß Feuchtigkeit eindringe. Inzwischen zeigen die Tafeln nichts mehr an, weil die Akkus leer sind.

Das Verhalten der Verwaltung mutet an wie ein Schildbürgerstreich. Der Arbeitskreis Verkehr sucht nun vorübergehend nach Möglichkeiten, wo die Geräte an Strom aus privaten Haushalten angeschlossen werden könnten. Es bleibt die Hoffnung, daß die Stadt noch zu einer besseren Einsicht kommt.



Stadtteilverein setzt sich für den Breitensport ein Schulsporthallen ab sofort für die Bürger länger nutzbar



Breitensport in der Sporthalle Karoline-Kaspar-Schule abends und am Wochenende

Ab der Eröffnung der Sporthalle konnten Freizeit-sportgruppen per Vertrag mit dem Schulamt abends und am Wochenende die Halle nutzen; seit einigen Jahren nur noch als eingetragene Sportvereine. Seit etwa 4 Jahren war die Nutzung an Ferientagen und an Feiertagen nicht mehr möglich.

Seit den Herbstferien 2011 gibt es eine neue, vom Gebäudemanagement der Stadt Freiburg erlassene

Ferienregelung. Danach zählen das Wochenende vor Ferien und das Wochenende nach Ferien zu den Ferien dazu. Zusätzlich werden nun auch Winterferien im Februar mit hinzugerechnet, in denen früher die Halle genutzt werden konnte. An einer Sportgruppe, die z.B. einen Sporttermin jeweils sonntags hat, wird die Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten deutlich: Nach der alten Regelung war die Halle an 43 Tagen im Jahr zugänglich, nach der neuen Regelung nur noch an 32 Tagen! Ein kontinuierlicher Sportbetrieb ist so nicht mehr möglich.

Von der neuen Regelung haben die Sportgruppen nur über Umwege erfahren: Die Schließanlage an der Karoline-Kaspar-Schule wurde einfach umprogrammiert, die Sportler standen frustriert vor der Tür.

Auf Nachfrage beim Gebäudemanagement war zu erfahren, daß Termine in den Ferien möglich sind, wenn die Vereine einen Zusatzvertrag abschließen. In solch einem Vertrag ist dann aber die Übernahme von Reinigungskosten der Halle verpflichtend. Diese belaufen sich nach Auskunft beim Gebäudemanagement auf ca. 500,00 Euro für alle Ferien eines Jahres. Bislang war von keiner Sportgruppe zu hören, die mit einer Übernahme der Reinigungskosten einverstanden gewesen wäre.

Der Stadtteilverein Vauban e.V. wandte sich an den

Gemeinderat der SPD-Fraktion Stefan Schillinger - selbst als Sportler aktiv und im Sportausschuß tätig. Durch seine Unterstützung wurde jetzt nochmals eine moderatere Regelung bestätigt (die immer noch Gültigkeit hat, aber vom Gebäudemanagement nicht kommuniziert wurde). Demnach kann auf Antrag die Feriennutzung ohne Reinigungskosten gewährt werden, wenn die Halle an nicht mehr als insgesamt 8 Std. pro Ferienzeit genutzt wird. D.h., in einem wöchentlichen Turnus mit 3 mal 2,5 Std. = 7,5 Std., kann man z.B. in den Osterferien ohne Unterbrechung Sport betreiben. Nur in den langen Sommerferien gibt es dann eine Spielpause.

Deshalb sollten alle Sportgruppen, die in den Ferien weiterspielen möchten, beim Gebäudemanagement der Stadt Freiburg, Tel. 201-2492, umgehend einen Zusatzantrag für die Ferienzeit stellen. Es ist gut, die einzelnen Termine aufzulisten und den Folgeantrag

immer schon nach den großen Ferien abzuschicken. Denn der Zusatzantrag muß jährlich wiederholt werden, auch wenn der Hauptvertrag unbefristet läuft.

Nebenbei haben wir erfahren, daß die Schulsport-hallen prinzipiell von Montag bis Freitag auch schon vor 18:00 Uhr gemietet werden können. Voraussetzung ist dabei das Einverständnis der jeweiligen Schule. Wenn nachmittags kein Schulsport stattfindet, spricht in der Regel nichts dagegen.

Es ist schön, daß in Freiburg die Schulsport-hallen nun dem Breitensport wieder umfangreicher zur Verfügung stehen und die Verwaltung eingelenkt hat. Aber eigentlich sollte die Stadtverwaltung sich von selbst aktiv für die Förderung des Breitensports einsetzen und nicht Energie damit verschwenden, die Sport-möglichkeiten für Bürger zu behindern!

eRich Lutz

unterm Strich

Freilaufgehege Vauban

Für Hühner ist Vauban ein wunderbares Freilaufgehege. Scharrend und pickend streifen sie durch die Blumenbeete und holen sich die Schneckeneier aus der Erde. Ist das Huhn an sich sowieso schon ein intelligenter Vogel, fällt auf, wie selbstbewußt und souverän die Tiere durch den Modellstadtteil ziehen. Dieser färbt eben auch auf die Tiergemeinde ab.

Schäfchen, Ziegen, Esel und Ponys wurden auch schon gesichtet, wie sie das Gras kurzhalten. Und das ist eine echte, ökologische Alternative zu benzin-stinkenden Radaumachern, die manche schon bald wieder aus dem Schuppen holen...

eRich Lutz



In bunter Schar zieht das Vauban-Huhn pickend durch die Vorgärten...

Termine

Mittwoch 14. März 2012

19:30 bis 22:00 Uhr, Einladung zur Quartiersversammlung zum Thema Marktplatz-Brunnen im Haus 037, Gr. Saal im 1.OG: Vorstellung der eingesandten Ideen für einen Brunnen bzw. Wasser(spiel)stelle mit Diskussion und Meinungsbild.

Veranstalter: Stadtteilverein Vauban e.V.
Moderation: Christoph Besemer

Samstag 21. April 2012

Frühlings-Flohmarkt von 9:00 bis 15:00 Uhr

Samstag 9. Juni 2012

Wandern mit dem Stadtteilverein Vauban e.V. zum Feldberg, Blumen-Führung mit Dipl.-Ing. eRich Lutz, Treffpunkt 10:10 Uhr, Bahnsteig Wiehre-Bhf.

Samstag 16. Juni 2012

Frühlings-Flohmarkt von 9:00 bis 15:00 Uhr

Samstag 21. Juli 2012

Stadtteilstadt ab 17:00 Uhr

Engagieren Sie sich für Vauban!

Werden Sie Mitglied im Stadtteilverein Vauban!

Mehr Mitglieder heißt, dem Stadtteilverein mehr Gewicht verleihen! Unser Bürgerverein bietet außerdem viele interessante Möglichkeiten der Mitarbeit in Politik, Kultur und Sport an. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 36 Euro im Jahr (ermäßigt 18 Euro).

Wichtiger Hinweis: Wer früher Mitglied im Forum Vauban war, ist jetzt nicht automatisch Mitglied im Stadtteilverein Vauban e.V. Es muß ein neuer Antrag gestellt werden.

Antragsformular online ausfüllen:

www.stadtteilverein-vauban.de/verein.mitglied.php oder Antrag im Büro anfordern.

Kontakt: quartier@stadtteilverein-vauban.de